

sie sind das Ergebnis der wissenschaftlichen Analyse der Erfahrungen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder sowie unserer eigenen Entwicklungsbedingungen bei der Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse.

Nachdem ich mich in der Rede auf der Tagung der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft mit den Verfälschungen der marxistisch-leninistischen Staatstheorie auseinandergesetzt habe, will ich mich jetzt darauf konzentrieren, die qualitativ neuen Aufgaben zu behandeln, die unser Staat bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu erfüllen hat.

Die sozialistische Staatsmacht, die ständig weiter ausgebaut und gefestigt wird, hat für alle Welt sichtbar wahrhaft historische Leistungen vollbracht und ihre *Überlegenheit gegenüber jedweder bürgerlichen Staatlichkeit der Vergangenheit und Gegenwart tausendfältig bewiesen*. Ihre weitere Entwicklung ist ein objektiver Prozeß, der sich unmittelbar aus den neuen Maßstäben ergibt, die mit der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus gesetzt wurden.

Solche qualitativen Veränderungen, die sich aus der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft ergeben, sind:

- die Qualifizierung der Arbeit der Volksvertretungen und die Ausarbeitung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit;
- die aktive Teilnahme breiter Kreise der Werktätigen an der staatlichen Tätigkeit;

- Erhöhung der Wachsamkeit und Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, damit alle feindlichen Pläne rechtzeitig durchkreuzt werden.

Die sozialistische Staatsmacht ist eine entscheidende Garantie für den Sieg des Sozialismus und seine in immer stärkerem Maße sichtbar werdende Überlegenheit über das imperialistische System. Es verwundert uns darum nicht im geringsten, daß die Apologeten des Imperialismus, daß revisionistische und reformistische Ideologen ihr Feuer gerade auf die sozialistische Staatsmacht und besonders auf die Führungsfunktion der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei richten. Die Agenturen des Imperialismus wenden die raffiniertesten Methoden an, um ihr eigenes Volk zu betrügen und die Völker der sozialistischen Staaten zu lähmen. Sie verfolgen mit ihrem Geschrei nach der Reduzierung der Rolle des sozialistischen Staates und seiner Entpolitisierung das Ziel, eine Basis für ihre Politik des Aufweichens und Eindringens zu schaffen. Das ist ein wesentliches Element der Globalstrategie des USA-Imperialismus und der „neuen Ostpolitik“ des westdeutschen Monopolkapitalismus, die die sozialistischen Länder auf dem Wege des „gewaltfreien Aufstandes“ und des „verdeckten Krieges“ von innen her unterminieren sollen. In Anbetracht dieser Tatsache sind die allseitige Stärkung unseres sozialistischen Staates und der Zusammenschluß der sozialistischen Staaten um die sozialistische Hauptmacht, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, und die Festigung der Gemeinschaft der sozialistischen Länder von erstrangiger Bedeutung.

Jeder Marxist, jeder klassenbewußte Arbeiter, jeder aufrechte Demokrat muß sich doch angesichts der Ereignisse in der CSSR die Frage stellen, für welche Demokratie, für welche Macht wohl die Vertreter der imperialistischen und der revisionistischen Ideologie plädieren? Es ist doch offenkundig, daß angesichts der verschärften Klassenauseinandersetzungen zwischen Sozialismus und Imperialismus stärker denn je Ausgangspunkt einer jeden politischen Polemik die Frage sein muß: „Welcher Klasse dient das?“ Die viele Jahrzehnte umfassenden Erfahrungen des revolutionären Kampfes der Arbeiter-

1925 terklasse haben uns gelehrt, daß es in der Klassenauseinandersetzung nur